



11. – 13. Juni 2020: Symposion

"Im Zentrum der Liebe – Zwischen Sehnsucht und Verunsicherung" in Weinheim

Hochzeitsereignisse junger Paare werden groß gefeiert – Anklänge an die romantische Liebe, der schönste Tag des Jahres – die Hochzeits-Industrie boomt.

Die Sehnsucht nach Liebe und Partnerschaft ist ungebrochen. Wir sehnen uns nach einer Liebe, die beantwortet wird, in der wir uns geborgen fühlen, die uns stärkt, die uns Identität und Heimat gibt. Und wir wissen alle, wie schwer es ist, diese Sehnsucht in den realen Beziehungen, sei es zu unseren Partnern, zu unseren Kindern, Geschwistern, Eltern und Freunden aufrecht und lebendig zu erhalten.

Wir wollen lieben – doch wo und wie lernen wir zu lieben, wo lernen wir die Kommunikation, den Austausch der Liebenden jenseits der Phase der Verliebtheit, wie den Umgang mit Intimität und Sexualität, den Umgang mit Krisen und Streit, mit dem Verzeihen und Versöhnen. Wie können wir unseren Kindern liebevoll Grenzen setzen ohne aufkommende Angst, dass sie uns nicht verstehen oder sich von uns abwenden könnten? Wie können wir Vertrauen in der Liebe stärken?

Die mediale Welt, die unser Leben immer tiefer durchdringt und bestimmt, lebt von und verdient an dieser Sehnsucht nach Liebe. Sie berichtet und informiert uns permanent. Wir erfahren von der Vielfältigkeit heutiger Partnerschaftsmodelle, von den Fragen geschlechtlicher Identität und Geschlechternormen, von Partnerschaftsbörsen und Datingportalen, von Pornografie, die schon die 11- 12 jährigen erreicht, von Missbrauch und Gewalt. Was löst dies alles in uns aus? Werden wir durch diese Flut von Informationen sicherer im Umgang mit der Liebe? Sind das überhaupt die Bilder und Hinweise, die wir suchen?

Zu lieben und geliebt zu werden ist ein großes Glück und Geschenk, es ist zutiefst menschlich und gibt unserem Leben Sinn. Die Liebe zu leben – auch und gerade in dauerhaften Beziehungen - verlangt nach Antworten und Orientierung. Diesem Anliegen wollen wir uns mit dieser Tagung stellen.

Referenten:

Liebe und Erziehung (Dr. Wulf Bertram)

Psychologie der Liebe (Michael Cölln / Ulla Holm-Cölln)

Herzstrategen – Das neue Liebesverständnis einer vernünftigen Generation (Annabel Dillig)

Traumaisensible Paartherapie (Dr. Katharina Klees)

Das beherrschte Geschlecht (Dr. Sandra Konrad)

Mut zur Liebe – Intimität und Sexualität in langjährigen Partnerschaften (Barbara Röser / Udo Röser)

Das Prinzip der Gegenseitigkeit (Dr. Andreas Weber)